

Christ Study Hour

2. Quartal 2024: Vom Schatten zum Licht • Lektion 7: Von Hoffnung motiviert

Merkvers: Jes.25:9

„Und an jenem Tag wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf den wir gehofft haben, dass er uns rette; das ist der HERR, auf den wir hofften; nun lasst uns frohlocken und fröhlich sein in seiner Rettung!“

18.Mai

Sonntag: Die Verheißung seiner Wiederkunft

Die Wiederkunft Jesu ist DAS große Ereignis auf das sich die Christen seit jeher freuen. Es ist die Grundlage all unserer Hoffnung. Nur in der Wiederkunft des Herrn liegt die Hoffnung auf Errettung und auf die neue Erde.

Jesus hatte seinen Jüngern damals das Versprechen seiner Wiederkunft gegeben:

Joh.14:1-3 *„Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.“*

Paulus macht deutlich, dass bei der Wiederkunft Jesu sogar der Tod überwunden wird. Die Hoffnung der Wiederkunft also größer ist als die Angst vorm Tod.

1.Thess.4:13-18, *„Ich will euch aber, Brüder, nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen. Denn das sagen wir euch in einem Wort des Herrn: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrig bleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. So tröstet nun einander mit diesen Worten!“*

Und an Titus schreibt Paulus, dass diese Hoffnung dazu beiträgt, dass wir in die Lage versetzt werden der weltlichen Begierden zu entfliehen, da dass was uns erwartet soviel größer ist als alles was die Welt uns bieten kann.

Den Himmel vor Augen zu haben lässt uns in Versuchungen bestehen und gibt uns Kraft und Mut die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Christ Study Hour

2. Quartal 2024: Vom Schatten zum Licht • Lektion 7: Von Hoffnung motiviert

Tit.2:11-14 *„Denn die Gnade Gottes ist erschienen, die heilbringend ist für alle Menschen; sie nimmt uns in Zucht, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in der jetzigen Weltzeit, indem wir die glückselige Hoffnung erwarten und die Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus, der sich selbst für uns hingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und für sich selbst ein Volk zum besonderen Eigentum zu reinigen, das eifrig ist, gute Werke zu tun.“*

Montag Die Zeit erwarten

Was wissen wir über die Wiederkunft Jesu?

Apg.1:9-11 *„Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf von ihren Augen weg. Und als sie unverwandt zum Himmel blickten, während er dahinfuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißer Kleidung bei ihnen, die sprachen: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr hier und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird in derselben Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehen!“*

Der Herr wird in einer Wolke wiederkommen. Niemandem wird das verborgen bleiben wie es die Offenbarung beschreibt:

Off.1:7 *„Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstoßen haben; und es werden sich seinetwegen an die Brust schlagen alle Geschlechter der Erde! Ja, Amen.“*

In einer besonderen Auferstehung, kurz vor der Wiederkunft, werden zwei besondere Gruppen von Menschen auferstehen:

„Alle, die im Glauben an die dritte Engelsbotschaft gestorben sind, kommen verklärt aus ihren Gräbern hervor, um mit denen, die Gottes Gesetz gehalten haben, den Friedensbund Gottes zu vernehmen.“

Großer Kampf, 637

„Jene, die den entscheidenden Anteil hatten bei der Ablehnung und Kreuzigung Christi, kommen hervor, um ihn zu sehen, wie er ist. Jene, die Christus zurückgewiesen haben, stehen auf und sehen die Gläubigen verherrlicht. Gerade zu dieser Zeit werden die Gläubigen in einem Augenblick verwandelt, und sie werden entrückt, um ihrem Herrn in der Luft zu begegnen. Dieselben, die ihm den Purpurmantel umlegten und die Dornenkrone auf sein Haupt drückten, und jene, die die Nägel durch seine Hände und Füße schlugen, blicken auf ihn und wehklagen.“

Christus kommt bald, 193

Christ Study Hour

2. Quartal 2024: Vom Schatten zum Licht • Lektion 7: Von Hoffnung motiviert

Für all diejenigen, die ihr Leben auf den Felsen Christus gebaut haben wird es die größte Freude sein ihn zu sehen, denn sie wissen, dass sie nun alles gewonnen haben. Das ewige Leben, ewige Freude und die neue Erde.
In der Wiederkunft des Herrn liegt ihr Heil.

Heb.9:28 *„so wird der Christus, nachdem er sich einmal zum Opfer dargebracht hat, um die Sünden vieler auf sich zu nehmen, zum zweiten Mal denen erscheinen, die auf ihn warten, nicht wegen der Sünde, sondern zum Heil.“*

Der Tag des Herrn wird unerwartet kommen für all diejenigen, die in der Finsternis leben. Alle aber die im Lichte seines Wortes stehen werden die Zeichen der Zeit zu deuten wissen und erkennen, dass die Wiederkunft nahe vor der Tür steht. Paulus drückt das so aus:

1.Thess.5:2-5 *„Denn ihr wisst ja genau, dass der Tag des Herrn so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen. Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte; ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht an noch der Finsternis.“*

Das prophetische Wort ist uns als Licht gegeben und wir tun gut daran darauf zu achten. In diesem Licht verstehen wir auch, dass das Ende der Zeit bereits angefangen hat. Schon heute sprechen die Politiker der Welt von Friede und Sicherheit und benutzen diese Worte um eine neue Ordnung zu etablieren, die oft die Verfassungen und Gesetze der Länder übergeht.

Dienstag William Miller und die Bibel

William Miller, der Initiator der großen Milleritenbewegung im frühen 19.Jhd., hat irgendwann einmal damit begonnen auf die Weise an die Bibel heranzugehen wie die Reformatoren. Er begann im 1.Buch Mose und las solange, bis ihm etwas unverständlich war. Dann forschte er in der Schrift bis er eine Antwort fand und setzte daraufhin sein Schriftstudium fort.

Große Erkenntnisse hat er auf diese Weise gewonnen. Auch wir Adventisten lehren diese Art der Herangehensweise an die Bibel. Das Wort Gottes selbst erklärt diese Vorgehensweise:

Jes.28:9.10 *„Wem soll er Erkenntnis beibringen, wem die Botschaft erläutern? Denen, die von der Milch entwöhnt, von den Brüsten abgesetzt sind? Weil sie sagen: »Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Satzung auf Satzung, Satzung auf Satzung, hier ein wenig, da ein wenig«,“*

Christ Study Hour

2. Quartal 2024: Vom Schatten zum Licht • Lektion 7: Von Hoffnung motiviert

Sp.8:8.9 *„Alle Reden meines Mundes sind gerecht, es ist nichts Verkehrtes noch Verdrehtes darin. Den Verständigen sind sie alle klar, und wer Erkenntnis sucht, findet sie richtig.“*

Der Erfolg beim Bibelstudium liegt nicht in unserm Intellekt oder Vorwissen begründet. Gott selbst führt seine Jünger in die Tiefen der Schrift und offenbart ihm die größten Schätze durch seinen Heiligen Geist.

Joh.16:13 *„Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.“*

Der Heilige Geist ist der Autor und der einzig bevollmächtigte Ausleger des heiligen Wortes. Kein Mensch kann sich anmaßen das Wort Gottes zu deuten. Auch nicht wenn er sich Papst nennt. Das Wort Gottes muss sich selbst auslegen.

2.Pt.1:19-21 *„Und so halten wir nun fest an dem völlig gewissen prophetischen Wort, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung ist. Denn niemals wurde eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet.“*

William Miller legte die Bibel mit der Bibel aus. Immer mehr Erkenntnisse erlangte er auf diese Art und der Heilige Geist öffnete ihm das Verständnis für wichtige Botschaften die er später verkündigen sollte.

Es ist immer der Heilige Geist der Menschen dazu befähigt das Wort Gottes in rechter Weise zu verstehen.

Dan.1:17 *„Und Gott gab diesen vier jungen Männern Kenntnis und Verständnis für alle Schrift und Weisheit; Daniel aber machte er verständig in allen Gesichtern und Träumen.“*

Der Heilige Geist gab diesen Männern Verständnis und Weisheit. Durch ihn konnte Daniel Träume auslegen die anderen verborgen waren.

Selbst die Propheten, wie Daniel, erforschten die Schrift und suchten in ihr wie nach Schätzen.

1.Pt.1:10.11 *„Wegen dieser Errettung haben die Propheten gesucht und nachgeforscht, die von der euch zuteilgewordenen Gnade geweissagt haben. Sie haben nachgeforscht, auf welche und was für eine Zeit der Geist des Christus in ihnen hindeutete, der die für Christus bestimmten Leiden und die darauf folgenden Herrlichkeiten zuvor bezeugte.“*

Christ Study Hour

2. Quartal 2024: Vom Schatten zum Licht • Lektion 7: Von Hoffnung motiviert

Wenn schon die Propheten Gottes in den Schriften nach Erkenntnis forschten, wieviel mehr sollten wir darin unter Gebet nach der Wahrheit suchen.

Die Worte Gottes zu lesen und im Herzen zu bewahren bringt den wahren Segen mit sich.

Gerade in unserer Zeit sind wir dazu aufgerufen das Wort zu studieren. Auch hat Christus uns die Schriften von Ellen White gegeben, die gerade für unsere Zeit von unermesslichem Wert sind.

Off.1:1-3 *„Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, um seinen Knechten zu zeigen, was rasch geschehen soll; und er hat sie bekannt gemacht und durch seinen Engel seinem Knecht Johannes gesandt, der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat und alles, was er sah. Glückselig ist, der die Worte der Weissagung liest, und die sie hören und bewahren, was darin geschrieben steht! Denn die Zeit ist nahe.“*

Mittwoch Die 2300 Tage in Daniel 8:14

Gott hat allem seine Zeit gegeben. Er kennt das Ende schon von Anfang her, deshalb können wir im Wort Gottes die Zukunft lesen. Nichts und Niemand kann den Herrn daran hindern sein Wort zu seiner Zeit umzusetzen.

Als Jesus unter uns auf Erden war, da sagte er einmal:

Mar.1:15 *„Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“*

Tatsächlich waren die 70 Wochen Gnadenzeit für Israel fast zu Ende. Jesus macht einen Aufruf an die Menschen und bittet sie Buße zu tun bevor es zu spät ist. Gott hatte diese Zeit vorhergesagt.

Auch die Geburt seines Sohnes hatte der Herr angekündigt:

Gal.4:4 *„Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan,“*

Auch sein Tod fand zur vorherbestimmten Zeit statt. Gott hatte alles zu seiner Zeit stattfinden lassen.

Röm.5:6 *„Denn Christus ist, als wir noch kraftlos waren, zur bestimmten Zeit für Gottlose gestorben.“*

So hat Gott auch die Zeit des Gerichts vorherbestimmt und über Jahrhunderte und Jahrtausende konnte nichts diese festgesetzte Zeit verändern.

Dan.8:14 *„Er sprach zu mir: Bis zu 2 300 Abenden und Morgen; dann wird das Heiligtum gerechtfertigt werden!“*

Christ Study Hour

2. Quartal 2024: Vom Schatten zum Licht • Lektion 7: Von Hoffnung motiviert

Diese Verheißung hat sich am 22. Oktober 1844 erfüllt.

Exakt 2300 Jahre nachdem der Befehl erging Jerusalem wieder aufzubauen. (Dan.9:25)

Gott überlässt nichts dem Zufall. Auch der Plan zur Erlösung der Menschheit und zur Rettung der Erde läuft nach Gottes Vorherbestimmung. Als ein liebender Vater hat uns diese wichtigen Zeitabschnitte in seinem Wort offenbart.

Donnerstag Der längste prophetische Zeitabschnitt

Dan.9:25.26 *„So wisse und verstehe: Vom Erlass des Befehls zur Wiederherstellung und zum Aufbau Jerusalems bis zu dem Gesalbten, dem Fürsten, vergehen 7 Wochen und 62 Wochen; Straßen und Gräben werden wieder gebaut, und zwar in beengter Zeit. Und nach den 62 Wochen wird der Gesalbte ausgerottet werden, und ihm wird nichts zuteilwerden; die Stadt aber samt dem Heiligtum wird das Volk des zukünftigen Fürsten zerstören, und sie geht unter in der überströmenden Flut; und bis ans Ende wird es Krieg geben, fest beschlossene Verwüstungen.“*

Lange hat es gedauert bis diese Abschnitte offenbart wurden. Erst zur Zeit des Endes, wie es am Ende des Buches Daniel vorhergesagt wird, begannen die ersten Ausleger die Kapitel 8 und 9 des Buches Daniel miteinander zu verbinden und somit die Bibel sich selbst auslegen zu lassen. Als diese Zeit verstanden wurden kam es zu einer großen Erweckung und der großen Enttäuschung des Jahres 1844. Erst als in den folgenden Jahren auch das angekündigte Ereignis des Gerichts verstanden wurde kam Hoffnung auf und in den folgenden Jahren gründete sich die Adventgemeinde.

Dan.9:27 *„Und er wird mit den Vielen einen festen Bund schließen eine Woche lang; und in der Mitte der Woche wird er Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen, und neben dem Flügel werden Gräuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergießt.“*

Welche Zeit wird hier im 9. Kapitel beschrieben?

Von den 70 Wochen wird hier zunächst auf 7 Wochen und 62 Wochen eingegangen.

Vom Erlass des Aufbaus Jerusalems bis zu dem Gesalbten sollen es 69 Wochen sein.

Wann wurde dieser Erlass gegeben?

Christ Study Hour

2. Quartal 2024: Vom Schatten zum Licht • Lektion 7: Von Hoffnung motiviert

Aus der Bibel sind uns 3 Erlasse bekannt:

Esra 1:2-4 Erlass des Kyrus zum Wiederaufbau des Tempels

Esra 6:1-12 Erlass von Darius I. zum Weiterbau des Tempels

Esra 7:12-16 Erlass des Artaxerxes I. zum Wiederaufbau der Stadt

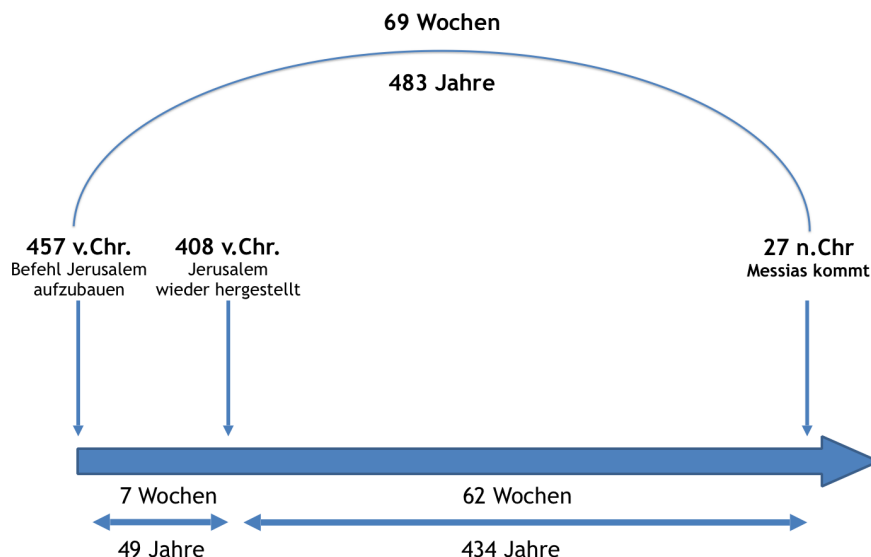
Da Gabriel zu Daniel sagte, dass der Erlass zum Wiederaufbau Jerusalems der Richtige Startzeitpunkt für die Prophetie wäre, so müssen wir den letzten der genannten Erlasse heranziehen.

Dieser Erlass des Artaxerxes I. wurde historisch im Herbst des Jahres 457 v.Chr. gegeben. Damit haben wir den Startpunkt für die 70 Wochen.

Jetzt sei angemerkt, dass wir auch in dieser Prophetie wieder das Jahr-Tag-Prinzip anwenden wollen, wonach ein prophetischer Tag ein tatsächliches Jahr gilt. (Hes.4:6)

Damit entsprechend die 70 Wochen (490 Tage) tatsächlichen 490 Jahren.

Schauen wir uns diese ersten 69 Wochen einmal auf einem Zeitstrahl an:



Vom Herbst 457v.Chr. dauert es 7 Wochen (49 Jahre), bis die Stadt wieder aufgebaut war. Bis zu dem Gesalbten (Messias, Christus) waren es weitere 62 Wochen, also 434 Jahre.

Christ Study Hour

2. Quartal 2024: Vom Schatten zum Licht • Lektion 7: Von Hoffnung motiviert

Das führt uns vom Herbst des Jahres 457 v.Chr in den Herbst des Jahres 27 n.Chr.. In eben diesem Jahr wurde Jesus von Nazareth mit etwa 30 Jahren zum Messias gesalbt. (vgl. Lk.3:21-23)

Nach den 62 Wochen (also in der 70.Woche) soll der Messias ausgerottet werden und ihm soll nichts zuteil werden. Er wird keine weltliche Macht erhalten und keine große Nation gründen.

Die Stadt (Jerusalem) aber und das Heiligtum soll der zukünftige Fürst zerstören.

Jerusalem fiel am 7.September des Jahres 70 n.Chr. und Stadt und Tempel wurden zerstört.

„Und er wird mit Vielen einen festen Bund schließen eine Woche lang.“

Hier ist die letzte der 70 Wochen gemeint. Von seiner Taufe an verkündigte Jesus den neuen Bund in Israel und erst im Jahre 34 n.Chr. war die Gnadenzeit für Israel abgelaufen und die große Heidenmission begann.

„In der Mitte der Woche wird er Speis- und Schlachtopfer aufhören lassen.“

Als Christus am Kreuz starb war das endgültige Opfer für die Menschheit gebracht.

Fortan waren keine Tieropfer mehr nötig, die nur ein Schatten dessen waren was sich in Christus erfüllen sollte.

„Neben dem Flügel wird ein Gräuel der Verwüstung aufgestellt“

Math.24:15.16

„Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von dem durch den Propheten Daniel geredet wurde, an heiliger Stätte stehen seht (wer es liest, der achte darauf!), dann fliehe auf die Berge, wer in Judäa ist;“

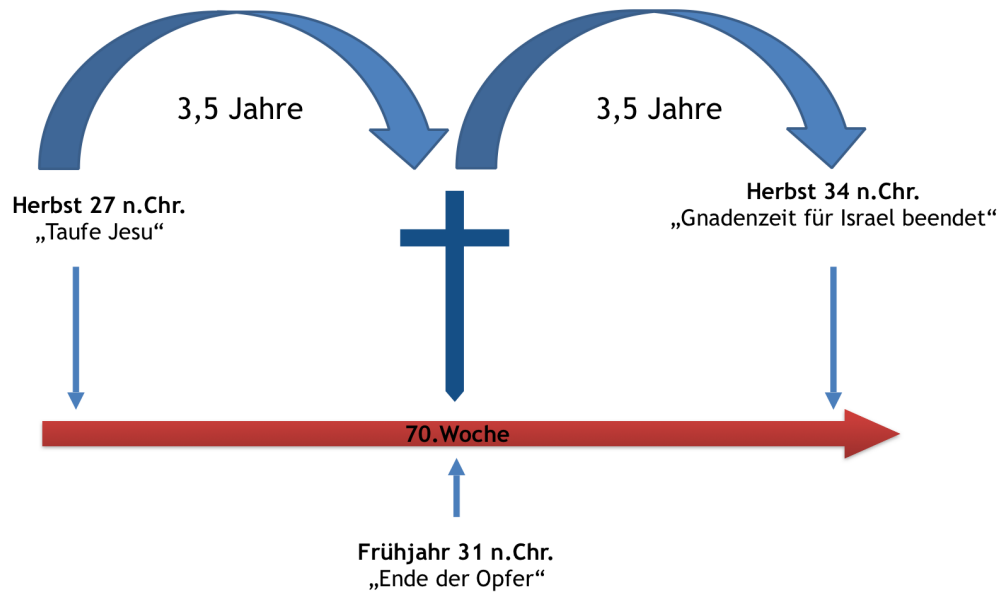
Christus warnte seine Jünger vor eben diesem Gräuel aus dem Buche Daniel und er bezog sich auf die Zerstörung Jerusalems und des Tempels im Jahre 70 n.Chr..

Der Gräuel der Verwüstung meint also wenn das Heidentum in den heiligen Tempel Gottes eindringt und ihn zerstört.

Schauen wir uns in einem Schaubild die letzte der erwähnten 70 Wochen an:

Christ Study Hour

2. Quartal 2024: Vom Schatten zum Licht • Lektion 7: Von Hoffnung motiviert



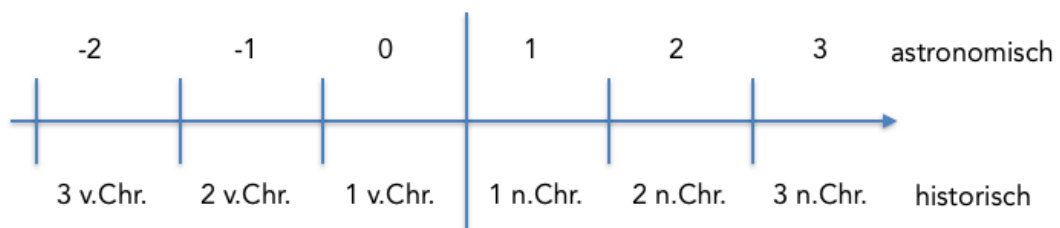
Genau wie es vorhergesagt wurde, so ist es auch eingetreten. Die letzten 7 Jahre (prophetische Woche) zeigt das Wirken Jesu hier auf Erden und das Ende der Gnadenzeit für die Nation Israel.

Wenn man jetzt im Hinterkopf behalten hat, dass Gabriel den Auftrag hatte dem Daniel die 2300 Abende und Morgen zu erklären, dann mag man leicht verstehen, dass die 70 Wochen in Daniel 9 eine Erklärung und Hilfestellung zu den 2300 „Jahren“ aus Daniel 8:14 sind.

Wie bekommen wir das jetzt zusammen?

Indem wir die Vision aus Daniel 8 mit der Erklärung aus Daniel 9 verbinden. Beide Kapitel gehören zusammen.

Malt man beides auf einem Zeitstrahl auf, dann ergibt sich folgendes Bild:



Hier gilt es bei der Berechnung das Jahr „0“ mit zu berücksichtigen:

Christ Study Hour

2. Quartal 2024: Vom Schatten zum Licht • Lektion 7: Von Hoffnung motiviert

Wenn man es ausrechnen will, kann man nur mit astronomischen Zahlen rechnen. Versucht man es historisch zu berechnen wird man als Ergebnis von -457 + 2300 immer auf das Jahr 1843 kommen.

Diesen Fehler machten auch die Pioniere in der Millerbewegung. Sie korrigierten diesen Fehler sobald sie bemerkten, dass sie versehentlich mit historischen Zahlen gerechnet hatten. Historisch gibt es das „Jahr 0“ nämlich nicht.

Es muss also noch ein Jahr dazu addiert werden. So kamen sie schließlich auf das Jahr 1844.

